

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr.

N^o 32.]

Sonnabend, den 19. April

[1856.]

Politische Umschau.

Sachsen.

Bischofswerda, 16. April. Am 14. d. M. hat die Grundsteinlegung des auf dem Baltenberge zu erbauenden Fernsichtthurmes stattgefunden und wir werden nun in nächster Zeit ein Gebäude sich erheben sehen, von welchem man unstreitig eine der allervorzüglichsten Fernsichten Sachsens genießen wird. — Bei der gegenwärtigen Ziehung der Landes-Lotterie ist die Göttin Fortuna auch einem früheren Mitbürger unserer Stadt, dem gegenwärtigen Erbgerichtsbesitzer Schiele zu Fischbach hold gewesen, indem diesem, sowie dem dortigen Gasthofsbesitzer Gottlöber ein Viertel vom großen Loos zu Theil wurde.

Am 16. d. M. fiel in Dresden ein fünfjähriger Knabe unterhalb der Hofmühle in den Weiseritzmühlgraben und obwohl dies von umstehenden Leuten bemerkt wurde, so geschah doch nichts weiter, als daß man dem Knaben einen Stock entgegenhielt, den er aber nicht erlangen konnte. Da sieht aus einem gegenüberliegenden Hause in der ersten Etage eine Frau das Kind schwimmen, stürzt die Treppe hinab, springt von der nächsten Brücke in das drei Ellen tiefe Wasser, erfaßt das Kind und schwimmt mit demselben noch durch zwei Brücken hindurch und bringt dasselbe zwar starr und steif, doch lebend ans Ufer. Die kühne Retterin ist die Ehefrau des Tapezier Kranz. (C. 3.)

Pulsnitz, 16. April. Gestern, Dienstag Nachmittags 3½ Uhr ist in dem Wirthschaftsgebäude des Lehngerichtes zu Pöhtenberg plötzlich Feuer ausgebrochen, wodurch das genannte Gut, zwei Bauerhäuser und eine Gartennahrung mit sämtlichen Nebengebäuden total ein Raub der Flammen wurden. Bei dem furchtbar wehenden Sturme konnte nur mit der größten Anstrengung der von Nah' und Fern' schleunigst zur Hülfe herbeigeeilten Spritzen den weiteren Verheerungen des entfesselten Elementes Einhalt gethan werden. Das Feuer ist angelegt und zwar von einem 14jährigen Jungen, welcher auch von seiner That, die er durch Anzündung von Feuer mittelst Streichzündhölzchen aus Nachsicht ausgeführt, voll-

kommenes Geständniß abgelegt hat und bereits an das königliche Justizamt zu Radeberg abgeführt worden ist.

Rötha, 14. April. Am 12. d. M. früh gegen 7 Uhr fiel es den Nachbarn des Essigfabrikanten Hasferkorn allhier auf, dessen Thür und Fensterladen noch geschlossen zu sehen. Man öffnete und fand denselben (53 Jahr alt) auf den Dielen, und dessen Frau (53½ Jahr alt) in dem Bette der Stubenkammer bestimmungslos liegen. S. hatte den angestellten Erörterungen zufolge am Abend zuvor den in der Stube angebrachten Backofen mit Torrkohle gefüllt und denselben verschlossen, wodurch der bewohnte Raum mit Stickluft überfüllt worden war. Hasferkorn ist völlig wieder hergestellt, dessen Ehefrau aber am 13. Nachmittags 3½ Uhr verschieden. (Dr. 3.)

Am 10. April ist die vor dem Dorfe Kieritzsch bei Borna gelegene Windmühle total abgebrannt. — Am 13. April ging das dem Handarbeiter Streubel in Würschwitz bei Grimma gelegene Wohnhaus in Flammen auf. — Am 11. April brannte in Marienberg das Wohnhaus des Handarbeiters Schönberg, am sogenannten frischen Brunnen gelegen, bis auf dem Grund ab. Ein Knabe der verdächtig war, das Feuer durch Streichhölzchen veranlaßt zu haben, wurde verhaftet und hat derselbe auch ein umfassendes Geständniß seiner That gemacht, wobei sich herausstellte, daß er noch einen Gehülfsen, den 11jährigen Sohn des Hausbesitzers hatte. — Am 13. brannte in dem bei Marienberg gelegenen sogenannten Kiesholze die Haide und einige Reishäuser ab. Abermals hatte ein Knabe mit Streichhölzchen sich ein Sonntagsvergnügen machen wollen. — In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. wurde das der verehrlichen Vormann in Wardorf gehörige Schänken- und Wohngebäude nebst Scheune gänzlich ein Raub der Flammen. Am 12. ist der bei dem Tuchfabrik. Herrmann in Leßnig in der Lehre stehende 16jährige Bräuer von dort in der Färberei in den, 2 Ellen tiefen Kessel mit kochender Farbe, gefallen und hat sich dabei so verbrannt, daß er kurz darauf verschieden ist. Der Unglückliche hatte noch die Selbstgegenwart gehabt, sich selbst wieder herauszuhelfen.

Älfter Jahrgang.